

Gamper-Widmer, Max

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **143 (1963)**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dr. Max Gamper-Widmer

1874–1962

Im Alter von fast 88 Jahren verschied am 26. September 1962 unser langjähriges Mitglied Dr. Max Gamper, Apotheker in Winterthur. Von seinem Vater Eduard Gamper hatte der Verstorbene nicht nur das rege naturwissenschaftliche Interesse geerbt, sondern auch Sinn und Verantwortung für die Tradition des Hauses, in dem er geboren und gestorben war. Dieses alte schöne Bürgerhaus am Bahnhofplatz Winterthur, 1796 erbaut von einem Vorfahren Dr. Max Gampers, hatte fünf Generationen seiner väterlichen Sippe beherbergt, darunter drei Apothekergenerationen. Wie seine beiden jüngern Brüder, hätte Max Gamper nach der Maturität am Winterthurer Gymnasium gerne das Studium der Medizin ergriffen. Doch fügte er sich der Familientradition, die stets den Ältesten zur Übernahme von Apotheke und Haus bestimmte. Nach einem Praktikum auf deutschem Boden studierte er in Basel, Lausanne und Zürich Pharmazie, wo er nach dem Staatsexamen am pharmazeutischen Institut des damaligen Eidgenössischen Polytechnikums unter Prof. C. Hartwich seine Dissertation «Beiträge zur Kenntnis der Angosturarinden» ausarbeitete. Als selbständiger Apotheker sammelte er erste Erfahrungen in der Hof-Apotheke in San Remo und in der Rathaus-Apotheke in Bern. 1903 übernahm er als Nachfolger von Dr. Friedrich Weber die Bleicherweg-Apotheke in Zürich, nicht ohne sich noch vorher am bakteriologischen Institut der Universität Zürich für besondere Untersuchungen ausgebildet zu haben. Am Bleicherweg gründete Max Gamper mit der Bernerin Ida Widmer den eigenen Hausstand, der sich bald durch zwei Töchter vergrösserte. Diese Zürcher Jahre verschönten rege Beziehungen zu den Freunden des Studenten-Gesangvereins, in dem Max Gamper schon während seiner Studienzeit ein eifriges Mitglied gewesen. Im Jahre 1912, kurz vor dem Hinschied seines Vaters, zog Max Gamper mit seiner jungen Familie nach Winterthur, um das Haus «Zum Maulbeerbaum» und die dazugehörige Adler-Apotheke zu übernehmen. Es gelang ihm, Haus und Apotheke so umzubauen, dass das Erdgeschoss den Erfordernissen der damaligen Geschäftsführung genügen und das alte Bürgerhaus dem gleichzeitig umgebauten Bahnhofplatz weiterhin den wichtigen Akzent geben konnte.

Apotheke und Haus entsprachen nun dem Wesen ihres Besitzers, der verantwortungsbewusst in einer Tradition stand und doch zeitlebens technischen und baulichen Neuerungen aufgeschlossen blieb. In seinem



MAX GAMPER-WIDMER

1874-1962

schönen Heim über der Apotheke begegnete man altwinterthurerischer Kultur wie zeitgenössischer Kunst und einer auserlesenen Bibliothek. Fachkreisen stellte Max Gamper seine Erfahrung und sein Wissen gerne zur Verfügung. Er war jahrelang Obmann der Apothekervereinigung Winterthur, präsierte den Kantonalen Apothekerverein, wirkte im Vorstand des Schweizerischen Apothekervereins sowie zeitweise als Vorsitzender im Syndikat für die Interessen der Schweizerischen Pharmazie. Nachdem am 1. Januar 1942 der Gatte seiner jüngern Tochter die Adler-Apotheke übernommen, konnte Dr. Max Gamper sich in einem Otium von zwei Jahrzehnten seinen künstlerischen und naturwissenschaftlichen Interessengebieten widmen. Als langjähriges Mitglied der Direktion der Winterthurer Hilfsgesellschaft betreute Dr. Max Gamper das Quästorat ihres Altersheims «Wiesengrund». In seinem Landsitz am Bodensee bekam seine Liebe zur Naturbeobachtung wie auch die seiner vielen Gäste reiche Nahrung. Auch hier zeigte er sich bis in die letzten beschwerlichen Lebensjahre als hilfsbereiter und treuer Freund.

Esther Waser-Gamper